

Der silberne Psalm

Autor(en): **Thürer, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **238 (1959)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rauhreifstimmung

Phot. Hilde Senn, Davos

Der silberne Psalm

*Auch den Schnee erschuf Gott
In der Silberfrühe der Schöpfung.
Hundert Geschlechter schalten den Winter,
Eingekerkert in muffige Stuben
Und frostige Gassen.
Bis einer erwuchs,
Der fliegende Sohlen erfand.
Er stiftete Frieden
Zwischen Menschen und Winter.
Und mehr als den Frieden!
Er stiftete Freundschaft,
Des weißen Jubels
Schneeselige Feste.
Wie blühen die Hänge
Voll bunter Gewänder!
Ja, zweimal blühet die Alp,*

*Einmal aus grünem,
Einmal aus silbernem Grund.*

*Und zählt man die Jahre
Von einem Blühet zum andern,
Wird doppeltes Dasein
Jedem zuteil,
Der Sträuße holt sommers
Und winters den Schweif
Des stiebenden Schnees
Aufwölket am Grat
Und jubelnd zutal schwingt.*

*Aus sprühenden Brunnen
Sonniger Freude
Silbert der Psalm:*

Auch den Schnee erschuf Gott.

GEORGT HÜRER